

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

Gratis:

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Deutsche Mode und Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pfg.

Redaktion, Druck und Verlag:

Nr. 28.

Donnerstag, den 6. April 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 5. April.

*— In die hiesige Volksschule wurden am 1. April 38 Kinder, 21 Knaben und 17 Mädchen, aufgenommen.

*— Nach den bis jetzt bekannten Ergebnissen betragen die durch Lehrer und Schulen Hessens gezeichneten Beträge zur vierten Kriegsanleihe mehr als 1 300 000 Mark. Einige Einzelzeichnungen stehen noch aus.

*— Am 4. April 1916 ist eine Bekanntmachung in Kraft getreten, die eine Regelung der Arbeit in den Web-, Wirk- und Strickstoffen verarbeitenden Gewerbebezügen vornimmt. Die Vorschriften dieser Bekanntmachung berühren alle gewerblichen Betriebe, in denen die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- oder Knabenbekleidung, Frauen- u. Kinderbekleidung, oder von weißer und bunter Wäsche, oder von Gebrauchsgegenständen, die ganz oder überwiegend aus Web-, Wirk-, Strickstoffen, Wollen oder Filzen hergestellt sind, im großen betrieben wird. Die Vorschriften der Bekanntmachung wollen eine gleichmäßige Aufarbeitung der vorhandenen Vorräte an Web-, Wirk- und Strickwaren sowie einen gleichmäßig bleibenden Verdienst der in den bezeichneten Betrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie nach Möglichkeit eine dauernde Beschäftigung der Arbeiter und Arbeiterinnen erzielen. Ferner ist die Regelung der Lohnzahlung vorgeschrieben. Der Wortlaut der ausführlichen Bekanntmachung, deren wesentliche Teile in den einzelnen Gewerbebetrieben ausgehängt werden müssen, ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

*— Landwirte, die Gefangene beschäftigen, dürfen diesen weder Alkohol noch Bekleidungsstücke, die eine Verkleidung und damit Fluchtversuche begünstigen, überlassen!

*— Einen zweckmäßigen Beschluß hat der Vorstand des Hessischen Volksschullehrervereins zur Ausführung gebracht, indem er von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin 15 Zentner Sonnenblumensamen erwarb, die den Mitgliedern des Lehrervereins zur Verteilung an Schulkinder zum Pflanzen im Garten und Feld unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Die Samen der Sonnenblume enthalten 45% Öl von Wohlgeschmack, das in Küche und Backstube gern gebraucht wird.

*— Vorsicht mit Feuer im Walde! Mit dem Einsetzen der trockenen Jahreszeit mehrten sich auch schon die Waldbrände. So entstand, wie aus Hann. Münden berichtet wird, am Weserblick, dem für das Weserlied-Denkmal vorbestimmten Platz, ein Waldbrand, der nur durch das tatkräftige Eingreifen von Verwundeten aus dem nahen Reservelazarett Blume eingedämmt wurde.

Neumorschen. Eine Frau verkaufte dieser Tage sechs kleine Gänse für den Preis von 15 Mark. Kriegszeiten!

Mellungen. Dem Kriegsfreiwilligen Bernhardt Blum, Sohn des verstorbenen Bäckermeisters K. Blum von hier, wurde für hervorragende Tapferkeit das Eisene Kreuz verliehen.

Schemmern. Auf seine dreißigjährige Wirksamkeit als Gemeindevorsteher konnte am 1. April der hiesige Müller Friedrich Jacob zurückblicken.

Schwewe. Aus dem Kreise Schwewe ist die Ausfuhr von Kartoffeln verboten.

Cassel. Den Ehrenmeisterbrief aus Anlaß ihrer 50jährigen Meisterjubiläen verlieh die Handwerkskammer dem Tischlermeister Friedrich Nikolaus Bachus in Grebenstein, dem Tischlermeister Joh. Bräutigam in Hadamar und dem Schuhmachermeister Wilhelm Rumpf in Meimbressen.

Göttingen. Montag vor fünfzig Jahren wurde die damals königlich hannoversche Heil- und Pflegeanstalt unserer Provinz in Betrieb genommen.

Cassel. In den Tagen vom 25. bis 30. April wird hier eine Altpapierwoche veranstaltet werden. Das Ergebnis der Sammeltätigkeit wird, in Geld umgesetzt (5 Mark für den Zentner Papier) der Verwundeten- und der Kinderfürsorge zugute kommen.

Demhausen. Die achtjährige Tochter des Landwirts Günther glitt beim Spielen am Ufer aus, stürzte in die Fulda und ertrank.

Sörxter. Die ersten Schwalben sind hier eingetroffen und haben in einem Gehöft nahe der Weser den Nestbau begonnen.

* **Medebach.** Beim Waffenreinigen entlud sich das Gewehr eines Soldaten und das Geschöß drang dem Landsturmmann Haft von hier in die Brust. Der Getötete hinterläßt die Witwe und sechs Kinder.

* **Kirchhain.** Der von hier gebürtige, früher in Marburg, zuletzt in Halle a. S. wirkende bekannte Hygieniker Professor Römer, ist als Stabsarzt an den Folgen einer Ansteckung im 40. Lebensjahre an der Ostfront gestorben.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Safer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Safer befindet, oder Gerste verfälschert, versündigt sich am Vaterlande!

Lechte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 4. April.**

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von St. Oloi haben sich die Engländer nach starker Feuertätigkeit in Besitz des ihnen am 28. März genommenen Sprengtrichters gesetzt.

In der Gegend der Feste Douaumont haben unsere Truppen am 2. April südwestlich und südlich der Feste sowie im Caillette-Walde starke französische Verteidigungsanlagen in erbittertem Kampfe genommen und in den eroberten Stellungen alle bis in die letzte Nacht fortgesetzten Gegenangriffe des Feindes abgewiesen. Mit besonderem Kraftsinsatz und mit außerordentlich schweren Opfern stürmten die Franzosen immer wieder gegen die im Caillette-Walde verlorenen Verteidigungsanlagen vergebens an. Bei unserm Angriff am 2. April sind an unverwundeten Gefangenen 19 Offiziere, 745 Mann, an Beute 8 Maschinengewehre eingebracht worden.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Die feindliche Artillerie zeigte nur nördlich von Widzy sowie zwischen Narocz- und Wisnyew-See lebhafteste Tätigkeit.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Genf, 3. April. Das Pariser Journal erfährt aus Lissabon, daß die diensttauglichen Deutschen aus ganz Portugal auf der Insel Madeira interniert wurden.

Berlin, 5. April. Der „Vorwärts“ bringt einen Artikel von Scheidemann, in dem es u. a. heißt: An eine militärische Niederwerfung Deutschlands glaube das Ausland nicht mehr. Alle Hoffnung werde deshalb auf wirtschaftliche Not und Zwietracht im Volke und in den Parteien gesetzt. Wir wollen den Frieden nur auf dem Wege der Verständigung, andernfalls wir weiter zu unserm Lande stehen werden.

Berlin, 5. April. Zu der Erklärung der holländischen Regierung heißt es in einem Rotterdamer Bericht des V. T., die Regierungserklärung mache keineswegs einen beruhigenden Eindruck. Sie habe im Gegenteil wieder die wildesten Gerüchte entfesselt. In den getrigenen Abendzeitungen spiegelte sich die große Erregung, die die Regierungserklärung hervorgerufen hat, nicht wieder. Alle sind sich darin einig, daß bedeutende Ereignisse zu befürchten sind, wenn auch nicht in kurzer Frist.

Köln, 5. April. Nach dem Kopenhagener Blatte Politiken sind in den allerletzten Tagen außer mehreren neutralen Schiffen 29 englische größere Schiffe und acht Segelschiffe versenkt worden. Dadurch sind neuerdings 60 401 Tonnen Frachtraum der Schifffahrt Englands entzogen worden.

WTB Paris, 4. April. Clemenceau wendet sich in einem bitter ironischen Artikel gegen die von Briand veranlaßte Art und Schönsfärberei der öffentlichen Berichterstattung über die Kämpfe bei Verdun. Man solle die Lage schildern, wie sie wirklich sei, nicht Rückzüge und Geländeverluste als militärische Erfolge darstellen. Wenn auch die erlittenen Verluste an der Gesamtlage nichts änderten, so sei dies kein Grund, die Öffentlichkeit irrezuführen. Dieser gegenüber habe man die erste Pflicht, die Wahrheit zu sagen.

WTB London, 4. April. Nach einer Mitteilung des Munitionsministers brach Ende der Woche in einer Munitionsfabrik in Kent ein großes Feuer aus, das mehrere Explosionen verursachte und ungefähr 200 Opfer forderte.

WTB Amtlich, Berlin, 4. April. In der Nacht vom 3. zum 4. April wurden bei einem Marineluftschiffangriff auf die englische Südostküste Befestigungsanlagen bei Great Yarmouth mit Sprengstoffen belegt. Die Luftschiffe sind trotz der feindlichen Beschädigung unverfehrt zurückgekehrt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 5. April.**

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Artillerietätigkeit in den Argonnen und im Maasgebiet dauert in unverminderter Heftigkeit fort. Die Lage ist nicht verändert. Links der Maas hinderten wir die Franzosen an der Wiederbesetzung der Mühle nordöstlich von Haumont. In der Gegend der Feste Douaumont sind auch gestern vor unseren Linien südwestlich der Feste u. unseren Stellungen im Nordteil des Caillette-Waldes wiederholte Gegenangriffe des Feindes blutig zusammengebrochen.

An der lothringischen u. elsässischen Front führten unsere Truppen mehrere glückliche Patrouillenunternehmungen durch.

Ergebnis der Luftkämpfe an der Westfront im März.

Deutscher Verlust:	
Im Luftkampfe	7 Flugzeuge
Durch Abschuß von der Erde	3 "
Vermißt	4 "

Im ganzen 14 Flugzeuge

Französl. u. engl. Verlust:	
Im Luftkampfe	38 Flugzeuge
Durch Abschuß von der Erde	4 "
Durch unwillkürliche Landung innerhalb unserer Linien	2 "

Im ganzen 44 Flugzeuge

25 dieser feindlichen Flugzeuge sind in unserer Hand gefallen, der Abwurf der übrigen 19 ist einwandfrei beobachtet.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Im Frontabschnitt zwischen Narocz- und Wisnyew-See verstärkte die russische Artillerie ihr Feuer.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Wetterbericht.

Am 6. April. Ziemlich heiter, schön, trocken, Nacht sehr kühl, Reif, Tag Frühlingstemperatur.
Am 7. April. Trocken, heiter, Nacht sehr kühl, Tagstemperatur steigend.
Am 8. April. Zunehmend bewölkt, doch noch vorwiegend trocken, ziemlich warm. Später Aussicht auf Regen und Gewitter.

Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die am 4. April 1916 in Kraft getretene Bekanntmachung des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des 11. Armeekorps vom 27. März 1916, betreffend Regelung der Arbeit in den Web-, Wirk- und Strickstoffen verarbeitenden Gewerbebezügen hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist im Melzunger Kreisblatt vom 5. ds. Mts. veröffentlicht und ist bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

Melsungen, den 4. April 1916.

Der Landrat
i. V. Gleim,
Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Zu einem ordnungsmäßigen Abschluß der Stadtkasse ist es gerade in der Kriegszeit unerlässlich, daß alle Forderungen an die Stadt für Arbeiten und Lieferungen durch Rechnungen

bis spätestens zum 10. April d. J. bei der Stadtkasse geltend gemacht werden. Auch müssen andererseits sämtliche rückständige Gemeindesteuern, Holzkauf- u. Pachtgelder und ähnliche Forderungen der Stadtkasse von dem Zahlungspflichtigen bis spätestens 15. April beglichen sein. Der Stadtrechner ist nicht berechtigt ohne besondere Genehmigung des Magistrats längere Zahlungsfrist zu gewähren und muß nach dem 15. April mit dem Beitreibungsverfahren begonnen werden.

Spangenberg, 29. März 1916.
J.-Nr. 1784 **Der Magistrat.**

Als Kopfdüngung empfehle

Kali
Sainit

G. W. Salzmänn.

Fleischextract

Marke „Liebig“

empfiehlt

G. W. Salzmänn.

Als eisernen Bestand

zur Kräfteanfrischung bei Erschlaffung, Hunger u. Durst verlangen unsere Soldaten



Kaiser's
Magen-
Pfeffermünz-
Caramellen.

Millionen wurden in's Feld gesandt. Seit 25 Jahren bestbewährt gegen Appetitmangel, Magenweh, schlechten verdorbenen Magen, Darmstörungen, Nebelsein, Kopfschmerz.

Paquet 25 Pfg., Dose 15 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei **Richard Mohr, Spangenberg**

Leinöl

roh und gekocht, kaufen, auch kleinere Mengen von 10 Kilo an und erbitten Angebot

Rosenzweig & Baumann
Cassel.

Große und kleine **Jauchefässer**

sowie **hochstehende**
Waschfässer

empfiehlt **Werner Möller,**
Küfermeister.

Frühjahrs-Angebote.

Jackenkleider

Neue Eingänge in letzterschiedenen Neuheiten, besonders fesche kleidsame Formen **36⁵⁰**
96.00, 74.00, 52.00,

Mäntel und Jacken

Zwirnstoff (Covercoat), Taffet, Ripsseide in den verschiedensten neuen Formen, für jede Figur passende Grössen vorrätig **28⁰⁰**
69.00, 45.00, 39.00,

Wettermäntel

aus imprägnierten Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, neue Formen, mit und ohne Gürtel **19⁵⁰**
44.50, 36.00, 23.50,

Kleider

besonders vornehme Formen, in Seide, Schleierstoff, Wolle, sehr geschmackvolle Ausführung **29⁵⁰**
78.00, 56.00, 38.00,

Blusen

reizende Neuheiten, in Wolle, Schleierstoff, Seide; grösste Auswahl auch für besonders starke Figuren, **7⁵⁰**
22.00, 14.50, 9.75,

Kleiderröcke

in feschen Glockenformen für junge Damen, besonders flotte Formen mit neuartigen Gurten und Tasche **5⁷⁵**
32.50, 24.00, 16.75, 9.50,

Mädchen- und Knaben-Bekleidung
in größter Auswahl.

In der **Putz-Abteilung**

größte Auswahl

von

Formen, Hüten, Zutaten

zu sehr vorteilhaften Preisen.



Flotter Damen-Hut **14⁵⁰**



Kinder-Hut **4⁷⁵**



Flotter Damen-Hut **12⁵⁰**

Frühjahrs-Neuheiten

in woll. und seid. Kleiderstoffen für Jackenkleider, Kleider, Kleiderröcke und Blusen. Großer neuer Eingang in Wollmusselin und Schleierstoffen.

Arthur Wertheim * Cassel.